



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

Strom 2030 – Trend 8

Biomasse wird zunehmend für Verkehr und Industrie genutzt

Stand der Konsultationen zum Impulspapier

Sitzung der Plattform Strommarkt AG 3 am 8. Dezember 2016
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Das Impulspapier

- Wie kann eine sichere, kostengünstige und klimafreundliche Stromversorgung bis 2050 aussehen?
- Das Impulspapier "Strom 2030" skizziert langfristige Trends und denkt dabei "vom Ziel her": die Treibhausgasemissionen bis zum Jahr 2050 um 80 bis 95 Prozent zu senken und dabei Versorgungssicherheit und Wettbewerbsfähigkeit beizubehalten.
- Leitfragen sollen den Diskussionsprozess strukturieren.



12 langfristige Trends

- 1 Die fluktuierende **Stromerzeugung aus Wind und Sonne** prägt das System.
- 2 Der Einsatz **fossiler Brennstoffe im Kraftwerkspark** geht deutlich zurück.
- 3 Die Strommärkte werden **europäischer**.
- 4 **Versorgungssicherheit** wird im Rahmen des europäischen Strombinnenmarktes gewährleistet.
- 5 Strom wird deutlich **effizienter genutzt**.
- 6 **Sektorkopplung**: Heizungen, Autos und Industrie nutzen immer mehr erneuerbaren Strom statt fossiler Brennstoffe.
- 7 **Moderne KWK-Anlagen** produzieren den residualen Strom und tragen zur Wärmewende bei.
- 8 Biomasse wird zunehmend für Verkehr und Industrie genutzt.**
- 9 **Gut ausgebaute Netze** schaffen kostengünstig Flexibilität.
- 10 Die **Systemstabilität** bleibt bei hohen Anteilen erneuerbarer Energien gewährleistet.
- 11 Die **Netzfinanzierung** erfolgt fair und systemdienlich.
- 12 Die Energiewirtschaft nutzt die Chancen der **Digitalisierung**.

Wo stehen wir in der Konsultation?

- 16. September 2016: Veröffentlichung Impulspapier „Strom 2030“
Auftakt eines öffentlichen Diskussionsprozesses
- 20. September 2016: Auftaktveranstaltung bei gemeinsamer Plenarsitzung der Plattformen Strommarkt und Energienetze
- Bis 31. Oktober 2016: Schriftliche Stellungnahmen der Akteure
- Mitte November bis Mitte Dezember: Diskussion in den Arbeitsgruppen der Plattformen

Wie geht es weiter?

- Im Frühjahr 2017 wird das gemeinsame Plenum der Plattformen über die Ergebnisse der Diskussion berichten.
- Ein Schlusspapier wird die Ergebnisse des gesamten Diskussionsprozesses zusammenfassen.
- Die Diskussion soll den bestehenden Konsens zum weiteren Vorgehen festhalten und dort, wo die Positionen divergieren, das Meinungsspektrum erfassen.

Konsultation des Impulspapiers

- Bis 31.10.2016 136 Teilnehmer am Konsultationsprozess
 - 95 Institutionen (Verbände, Gewerkschaften, Behörden Bundesländer, Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Bürgerinitiativen)
 - 41 Privatpersonen
- Stellungnahmen sind, sofern Zustimmung vorliegt, veröffentlicht worden: <http://www.bmwi.de/DE/Themen/Energie/Strommarkt-der-Zukunft/Strom-2030/Stellungnahmen-Strom-2030/stellungnahmen-strom-2030.html>.
- Trend 8 gehört zu den Trends mit besonders starkem Rücklauf.

Konsultation zu Trend 8: Biomassepotenziale

- Große Übereinstimmung mit der Aussage, dass Biomasse zwar ein universell einsetzbar, aber ein knappes Gut sei.
- Einige Akteure halten zunächst Quantifizierung des verfügbaren Biomassepotenzials für nötig, um fundiert über Einsatzmöglichkeiten diskutieren zu können.
- Biomasseimporte werden vielfach kritisch gesehen. Es muss verhindert werden, dass dadurch in anderen Teilen der Welt ökologische Probleme verursacht werden. Auswirkungen auf die Verschiebung der Landnutzung muss analysiert werden. Importe über die europäische Gasnetzinfrastruktur könnten interessant werden.

Konsultation zu Trend 8: Wo Biomasse zukünftig einsetzen?

- Kein allgemeiner Konsens erkennbar.
- Allgemeine Entscheidungskriterien werden vorgeschlagen z.B.
 - Märkte mit der höchsten Zahlungsbereitschaft
 - Je nach in den Sektoren verfügbaren Dekarbonisierungsstrategien
 - Biomasse primär stofflich verwerten, nicht primär energetisch
 - Biomasse dort, wo leitungsgebundene Energie nicht zur Verfügung steht
 - Biomasse dort wo Synergien (Koppelprodukte und Nutzungskaskaden) am größten sind
 - besonderen Fokus auf Biomethan (Bioerdgas) richten.
 - Wärmebereich wird auch zukünftig hohen Biomassebedarf haben (Dämmrestriktionen)

Konsultation zu Trend 8: Wie Lock-in-Effekte vermeiden?

- Kein einheitliches Meinungsbild
 - Investitionszyklen bei Biomasse relativ kurz, deshalb geringe Gefahr von Lock-in-Effekten
 - Fokussierung auf Mobilität kontrovers diskutiert, auch außerhalb von Mobilität bestehen unverzichtbare Biomasseanwendungen
 - Andererseits wird Biomasse auch bei Mobilität nur Brückenfunktion zugemessen.

Konsultation zu Trend 8: Chancen im Strommarkt?

- Große Zustimmung zum Einsatz von Biomasse in flexiblen, effizienten KWK-Anlagen mit hoher Wärmenutzung,
- Einige Stimmen: Zukünftige Rolle von Biomasse im Strommarkt 2.0 ggw. nur schwer abschätzbar,
- Teilweise werden weitergehende Anreize zum flexiblen Betrieb gefordert.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

www.bmwi.de

www.bmwi.de/DE/Themen/Energie/Strommarkt-der-Zukunft/strom-2030.html